

Die Studiennachmittage im Profil „Kultur“...

... im Allgemeinen



Die Studiennachmittage in diesem Profil ermöglichen der Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase am Laubach-Kolleg, sich kreativ und künstlerisch-gestaltend zu betätigen.

... im Besonderen

Die Theater- und Bühnenworkshops „Auf der Suche nach Identität“ und „Liebeswandel im Wandel der Zeiten“ sowie der Musical-Workshop: „Ansprüche auf Freiheit und Glück“



Ausgewählte Szenenausschnitte aus Wedekinds „FrühlingsErwachen“ und Shakespeares „Romeo und Julia“, auch in verschiedenen modernen Adaptionen, greifen zentrale Punkte auf, die gerade junge Menschen ansprechen. Eingestimmt auf diese beiden Workshops werden die Schülerinnen und Schüler durch eine kurze Filmsequenz und theaterpraktische Übungen. Die Auseinandersetzung mit fiktiven Charakteren eröffnet die Chance, die eigene Persönlichkeit besser kennenzulernen: Für sowohl die Abgrenzung vom darzustellenden Charakter als auch möglicherweise die Identifikation mit dem Rollen-Ich sind Empathie und Vorstellungsvermögen wichtige Faktoren, die dazu beitragen können, die eigene Identität zu finden bzw. zu stabilisieren. Rollentexte müssen nicht auswendig gelernt werden. Kostüme werden zur Verfügung gestellt. Die Gruppe der Bühnenbildnerinnen und -bildner richtet Schuhkartons mit Möbelstücken und Accessoires aus Journalen so ein, dass die Spielszenen

ein angemessenes äußeres Setting erhalten. Geleitet werden diese beiden Workshops durch zwei Lehrkräfte und maßgeblich durch die Regisseurin, Schauspielerin, Sängerin und Tänzerin Carola Moritz aus dem Frankfurter Theater „Die Katakombe“, die letztlich veranschaulicht, wie die Spielszenen, die Bühnenbilder und das Theaterlicht zu einem Bühnenauftritt zusammengefügt werden.



Dies gilt auch für den Musical-Workshop unter der Leitung von Frau Moritz und zwei Lehrkräften. Hier liegen neben der Erarbeitung von Spielszenen, die der deutschen Fassung des Musicals „Les Miserables“ entnommen werden, die beiden anderen Schwerpunkte auf den Bereichen „Gesang“ und „Tanz“: Parallel zum Einstudieren einer Chorszene, eventuell kurzer Soli, wird eine kleine Choreografie erarbeitet. Ebenfalls beginnt dieser Workshop mit einer Filmsequenz, die bei diesem Workshop die Schülerinnen und Schüler auf die Pariser Revolutionswirren des frühen 19. Jahrhunderts einstimmt. Musikalische Vorkenntnisse oder Erfahrungen mit Tanz-Choreografien sind nicht erforderlich.

Die Studiennachmittage „Rhythmuserzeugung mit alltäglichen Gegenständen“ und „Bodypercussion – mit Rhythmus begeistern!“

Diese beiden Studiennachmittage bieten viel Raum für experimentelle Rhythmuserzeugung mit dem eigenen Körper und u. a. Alltagsgegenständen. Auch werden kurze Videosequenzen analysiert. Der erste Studiennachmittag zielt neben Bodypercussion und Rhythmuserzeugung mit unterschiedlichen Materialien sowie erarbeiteten Choreografien von tänzerischen Bewegungen letztlich darauf ab, dass zu selbstgewählten Themen Bühnensequenzen gestaltet und präsentiert werden. Die Schwerpunkte des zweiten Studiennachmittags sind Bodypercussion und eine Materialstudie. Darüber hinaus werden gegenstandsgebunden Klänge bzw. Geräusche entwickelt, verschiedene Klatschtechniken sowie Bewegungen im Raum, auch in verschiedenen Ebenen, erprobt und die exakte Taktarbeit gefestigt. Letztlich stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Teamfähigkeit im Rahmen einer spannenden Darstellung ihrer Rhythmusfähigkeit in Gruppen unter Beweis.



Der Studiennachmittag „Kreativ sein – (k)eine Kunst. Von der Idee bis zum kleinen Kunstwerk“

Bei diesem Studiennachmittag liegt der Fokus auf den Bereichen „Bildhauen“ sowie „Filmen und Schreiben“. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln auf der Grundlage individueller Interessen eigene Arbeiten. Während ein Teil der Schülerinnen und Schüler sich mit dem Verfertigen eigener Produkte, wie z. B. von Handschmeichlern, aus verschiedenfarbigem Speckstein befasst, konzeptionieren, drehen, schneiden und vertonen die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen kleinen Film.



Sabine Schüller,
Kordinatorin der Studiennachmittage „Kultur“